

Vignette

ZEITUNG DES ZENTRUMS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

30. Jahrgang | Heft 119

Ausgabe **3.2014**



**AUF
DER
BULT**

NEU auf der Bult: Allergiediagnostik	4
Neugestaltung Cafeteria und Speiseausgabe	7
CIC: Sennheiser-Projekt	10
Güldene Sonne: Kinderschutz	11
SPZ: Spielend entdecken	12





**AUF
DER
BULT**

KINDER- UND
JUGEND-
KRANKENHAUS



**AUF
DER
BULT**

SOZIAL-
PÄDIATRISCHES
ZENTRUM



**AUF
DER
BULT**

COCHLEAR
IMPLANT
CENTRUM
WILHELM HIRTE



**AUF
DER
BULT**

GÜLDENE
SONNE



**AUF
DER
BULT**

SCHULE FÜR
GESUNDHEITS-
UND KINDER-
KRANKENPFLEGE



**FREUNDE
AUF DER
BULT E.V.**

Termine

Freitag, 5. September 2014

18:00 bis 21:00 Uhr, Kleefelder Bad (Annabad)

„Schwimmen tut gut – Rock macht Mut“ für das Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher

Freitag, 26. September 2014

14:30 Uhr, Winzlarer Straße 17, Rehburg-Loccum

Herbstfest: Güldene Sonne

Dienstag, 30. September 2014

14:00 Uhr, Aegidius-Haus

Offizielle Eröffnung: Aegidius-Haus AUF DER BULT

Montag, 13. Oktober 2014

8:30 bis 11:30 Uhr, Bibliothek, Kinder- und Jugendkrankenhaus

Einführung neuer Mitarbeiter

Mittwoch, 08. Oktober 2014

17:00 bis ca. 20:00 Uhr, Kinder- und Jugendkrankenhaus

3. Forum Kinder-AINS: „Sichere Anästhesie bei Früh-, Neugeborenen und Säuglingen – ich weiß, dass ich nichts weiß?“

Freitag/Samstag, 07./08. November 2014

Hörsaal F der Medizinischen Hochschule Hannover

23. Neuropädiatrie-Seminar „Der ungelöste Fall“

ab Oktober 2014 bis April 2015

Kinderhaus in Hannover-List

Workshop für Geschwisterkinder im Alter von ca. sechs bis zehn Jahren von Kindern mit schwerer Erkrankung oder Behinderung

Anmeldungen bei Ursula Neuhaus, Geschwisterkinder Netzwerk

Tel.: 0511 8115-5411, E-Mail: neuhaus.ursula@betreuungsnetz.org

www.geschwisterkinder-netzwerk.de

Editorial

Sehr geehrte Mitarbeiter*, Freunde und Förderer der Hannoverschen Kinderheilanstalt,

Anfang August haben wir einen bemerkenswerten kleinen Patienten aus dem Kinder- und Jugendkrankenhaus ins Leben entlassen können. Johann war bereits in der 22. Schwangerschaftswoche in unserem Perinatalzentrum Hannover-Kirchrode zur Welt gekommen und wurde dann durch die Neugeborenenabteilung betreut. Eine Schwangerschaft dauert 40 Wochen. Jede Geburt unterhalb der 37. Schwangerschaftswoche ist eine sogenannte Frühgeburt, mit 22 Wochen war Johann ein höchstseltener Patient auf unserer Neugeborenenstation. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

Eines der größten Gesundheitsprobleme bei Kindern und Jugendlichen sind mittlerweile Allergien, deren Ursache oft nur schwer zu diagnostizieren sind. Unsere HNO-Abteilung bietet nun eine Organprovokation an, bei der mögliche Allergieerreger über die Nase getestet werden. Der sogenannte „Rhino-Test“ kann durch niedergelassene Kinder-, HNO-, aber auch durch Hausärzte veranlasst werden und soll helfen, herauszufinden, ob und wie stark ein Kind oder ein Jugendlicher unter einer Allergie leidet. Mehr zur Organprovokation lesen Sie auf Seite 4.

Die Fertigstellung des Aegidius-Hauses AUF DER BULT ist auf der Zielgeraden. Anfang Oktober sollen unsere ersten Gäste begrüßt werden, bis dahin müssen in den Räumen noch die letzten Arbeiten beendet werden, bevor wir am 30. September die große Eröffnung feiern können.

Unser neues Internetangebot www.kunterbult.de ist ausgezeichnet. Unsere digitale Krankenhausführung, die Kindern ab drei Jahren auf spielerische Weise Abläufe und Mitarbeiter unseres Krankenhauses vorstellt, wurde mit dem hochangesehenen Designerpreis „Red Dot-Award“ sowie mit dem „Health Media Award“ ausgezeichnet. Dies ist ein Ansporn für uns, die „tierischen“ Ärzte und Pflegekräfte aus der Kunterbult-Welt weiter zu entwickeln. Schauen Sie doch mal wieder bei www.kunterbult.de rein, denn bald gibt es Neues zu entdecken!

Vielen Dank an alle Unterstützer, Förderer und Ideengeber.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Beushausen

Vorstand Hannoversche Kinderheilanstalt

Ärztlicher Direktor Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT



**AUF
DER
BULT**

HANNOVERSCHE
KINDERHEILANSTALT

STIFTUNG DES PRIVATEN
RECHTS SEIT 1863



Dr. Thomas Beushausen



**reddot award 2014
winner**

* In dieser Vignette-Ausgabe werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit zumeist die männlichen Bezeichnungen für Personengruppen verwendet. Weibliche Bezeichnungen sind in diesen Begriffen sinngemäß enthalten.



Foto: Björn Vofrei

AUF DER BULT | Kinder- und Jugendkrankenhaus

NEU auf der Bult: Allergiediagnostik mit dem „Rhino“-Test

Hausstaubmilben, Baum- und Gräserpollen, Katzenhaare – es gibt die verschiedensten Auslöser für eine Allergie, die sich ganz unterschiedlich zeigen kann. Heuschnupfen, Neurodermitis, Asthma oder Nahrungsmittelallergien sind die bekanntesten Allergieformen, die bei Kindern und Jugendlichen immer weiter zunehmen. Das Robert-Koch-Institut berichtet in der Langzeitstudie Gesundheit der Kinder und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) 2013, dass diese Erkrankungen zu den größten Gesundheitsproblemen bei Kindern und Jugendlichen zählen. Rund neun Prozent der Kinder und Jugendlichen zwischen null und 17 Jahren sind von Heuschnupfen, sechs Prozent von Neurodermitis und vier Prozent von Asthma betroffen. Fasst man dies zusammen, so zeigt sich, dass aktuell fast ein Sechstel der Kinder und Jugendlichen hierzulande mindestens eine allergische Erkrankung aufweist, so der Studienbericht (KiGGS-Studie 2013, Seite 29 ff).

Der wohl bekannteste Allergietest ist der kutane Provokationstest – kurz Prick- oder Haut-Test genannt, bei dem zusätzlich eine Blutuntersuchung auf „Allergie-Antikörper“ erfolgen sollte. Diese Untersuchungen werden in der Regel von niedergelassenen Kinder- und HNO-Ärzten durchgeführt. Als zusätzliches Angebot bietet das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT eine sogenannte „Organprovokation“ für Kinder an. Hierbei werden durch Einträufeln von Allergentropfen in die Nase mögliche Allergene getestet. „Verschiedene Allergene von Birkenpollen über Hausstaubmilben bis hin zu Katzenhaaren können so getestet werden“, sagt HNO-Fachärztin Dr. med. Christina Rose-Diekmann, die im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT die Diagnostik durchführt. Nicht immer bedeutet ein positiver Allergietest, dass auch eine Allergie besteht. Gleichzeitig gibt es auch das Krankheitsbild der lokal allergischen Rhinitis, die sich lediglich mit einer chronischen Schnupfensymptomatik zeigt, Haut- und Bluttest sind jedoch unauffällig.

Um eine Allergie gegen verdächtige Allergene auszuschließen, kann es deshalb sinnvoll sein, eine derartige nasale Provokation durchzuführen. Bei dem Test können sich die drei Haupt-Symptome für eine Allergie in unterschiedlichen Reaktionsstärken zeigen: Sekretion (die Nase sondert Flüssigkeit ab), Irritation (Niesen) oder Fernsymptome (Tränenfluss, Gaumen- oder Ohrenjucken, Husten). Durch die Messung einer Rhinomanometrie (Rhino-Test) kann eine mögliche Reaktion der Nasenschleimhäute gemessen und objektiviert werden. In unterschiedlichen Verdünnungsstufen der allergischen Auslöserstoffe tasten sich die Fachärzte heran, bis eine allergische Reaktion messbar wird. Bis zur Höchstdosis können sechs Messungen nötig sein, die im Zeitraum von zirka einer Stunde die Diagnostik abschließen.

Auf die Schwere der Symptomatik fußt schließlich die Therapie des niedergelassenen Kinderarztes, die sich in drei Säulen aufbaut: Allergiemidung, medikamentöse Therapie oder systematische Immuntherapie („Allergie-Impfung“).

Mit der Rhinomanometrie wird im Übrigen der Luftstrom durch die Nase gemessen. Üblicherweise wird durch HNO-Fachärzte bei Jugendlichen oder Erwachsenen so herausgefunden, ob eine Nasenmuschelkorrektur oder eine Nasenscheidenwand-Operation sinnvoll sein könnte.

Niedergelassene Kinder- und HNO-Ärzte, aber auch Hausärzte, können eine Vorstellung zur allgemeinen Allergiediagnostik, speziellen nasalen Provokation oder zur Durchführung einer Rhinomanometrie veranlassen. Termine werden, am besten über die Eltern selbst, mit der Pädaudiologie und der Allergiediagnostik des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT vereinbart, Tel.: 0511 8115-4479.

Dr. Christina Rose-Diekmann, HNO-Fachärztin

Außergewöhnlich: Frühchen Johann

Das Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT hat nach knapp einem halben Jahr einen jungen Säugling ins Leben entlassen: Johann wurde Anfang Februar nach einer Schwangerschaftsdauer von nur 22 Wochen und fünf Tagen im Perinatalzentrum Hannover mit 610 Gramm geboren. Ein vorzeitiger Fruchtblasensprung führte zur vorzeitigen Geburt auf natürlichem Weg.

Normalerweise hätte man kaum Hoffnung für ihn gehabt. Doch Johann will leben, er ist stärker als gedacht. Durch die Unterstützung seiner Eltern sowie der Ärzte und der Pflegekräfte auf der Bult hat er überlebt. Die Pflege und Betreuung, die ständige Überwachung, moderne Behandlungsmethoden und nicht zuletzt kinderchirurgische Eingriffe konnten Johann durch erste schwierige Phasen seines Lebens bringen. „Johann war nach der Geburt in den Armen seiner Mutter so zufrieden und voller Lebenswillen, dass wir gar nicht anders konnten, als alle intensivmedizinischen Möglichkeiten auszuschöpfen. Johann ist ein Kämpfer von Beginn an gewesen“, beschreibt Privatdozent Dr. Florian Guthmann. Chefarzt der Neugeborenenmedizin im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT.

Normalerweise werden Kinder nach 37 bis 41 Schwangerschaftswochen geboren. Als Frühgeborene bezeichnet man Kinder die unterhalb von 37. Schwangerschaftswochen zur Welt kommen. 6,5 von zehn Frühgeborenen, die in der 24. Schwangerschaftswoche geboren werden, überleben. Kommen Kinder vor dieser Zeit auf die Welt, sind die Überlebenschancen deutlicher schlechter. Alle Organe wie Lunge, Gehirn, Magen, Darmtrakt und auch das Immunsystem sind zu unreif und ihren Aufgaben außerhalb der Gebärmutter allein nicht gewachsen. „Die innere Oberfläche der Lunge ist zum Beispiel viel zu klein, das Lungengewebe zu steif, um genügend Sauerstoff für den Körper aufzunehmen“ sagt Dr. Guthmann. „Johann ist ein außergewöhnlicher Junge, und wir sind glücklich, dass wir ihn und seine Eltern bei seinem Start ins Leben begleiten durften“, sagt Dr. Guthmann. „Wir sind zuversichtlich, dass er sich ganz normal entwickeln wird.“

Dr. Jens Siegel und Björn-Oliver Bönsch



Foto: Marcel Domeier

Patient Nr. 1.000 in der „Bili-Ambulanz“

Die Bilirubin-Ambulanz der Abteilung Früh- und Neugeborenenmedizin des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT hat sich innerhalb von neun Monaten zur größten Bili-Ambulanz der deutschen Kliniken entwickelt. Allein in den ersten neun Monaten konnten 1.000 kleine Patienten auf Gelbsucht untersucht werden. Zum Vergleich: Die Kinderklinik der Charité Berlin hat im Jahr 2013 rund 600 Patienten versorgt. 60 Prozent aller reifen gesunden Neugeborenen entwickeln in den ersten Lebenstagen eine mehr oder weniger stark ausgeprägte Gelbsucht, die jedoch in den meisten Fällen physiologisch und vollkommen harmlos ist. Eine schwere Gelbsucht muss aber behandelt werden, da die Bilirubin-konzentration so stark ansteigt, dass das Gehirn des Säuglings geschädigt werden kann, manchmal sogar dauerhaft (sogenannter Kernikterus). Behinderung, spastische Lähmung und sogar der Tod können die Folge für das Kind sein. Zuletzt waren die Zahlen der schweren Hyperbilirubinämien angestiegen, weil die Entscheidung, eine Untersuchung machen zu lassen, hinausgezögert wurde. Besorgte Eltern können ihr Kind jederzeit aus eigenem Antrieb, auf Empfehlung der nachsorgenden Hebamme oder aufgrund einer Empfehlung bei Entlassung aus der Geburtsklinik in der Bilirubin-Ambulanz AUF DER BULT vorstellen.

Björn-Oliver Bönsch



Aegidius-Haus-Geschäftsführerin Dr. Marion Hilmer, Dr. Thomas Beushausen, Prof. Hans-Jürgen Christen und Lions Club-Präsident Klaus Schüler



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Scheckübergaben: Gehrdeener Künstler (o.l.), Herr Cramer von Edeka (o.r.) und Wohnungsbaugenossenschaft Kleefeld-Buchholz

AUF DER BULT | [Aegidius-Haus](#)

Aegidius-Haus eröffnet am 30. September

Mit einer offiziellen Eröffnungsfeier wird am Dienstag, dem 30. September, das Aegidius-Haus AUF DER BULT im Beisein von Sozialministerin Cornelia Rundt und Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok eröffnet. Das Land Niedersachsen unterstützt das landesweit einmalige Projekt mit der Förderung von Investitions-folgekosten und einer Anschubfinanzierung in Höhe von insgesamt 3,05 Millionen Euro in zehn Jahren. Das charakteristische Gebäude neben dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) wurde innerhalb von zehn Monaten fertiggestellt. Es wurde allein durch Spenden finanziert. Ein besonders großer Anteil kam durch langjährige Aktivitäten des Lions Clubs Hannover Aegidius zustande. Die ersten Kinder und Jugendlichen mit schweren Behinderungen werden für Anfang Oktober erwartet.

Johanniter suchen ehrenamtliche Unterstützer

Es ist ein bundesweit einmaliges Projekt: Im Aegidius-Haus AUF DER BULT unterstützt der Betreuungs- und Begleitdienst „Regenbogen“ der Johanniter die Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen. Das Team um Dominika Gottscholl wird immer dann für die Gäste da sein, wenn sie Freizeit haben: mit Spielen, singen, basteln und mehr. Den Johannitern ist es wichtig, Ehrenamtliche sorgfältig auf ihre Aufgabe vorzubereiten. Deshalb wurden für den Betreuungs- und Begleitdienst verschiedene Module entwickelt, die in der Praxis hilfreich sein werden. Das Schulungskonzept beinhaltet unter anderem Erste Hilfe am schwer kranken Kind, Unterweisung über Hygienemaßnahmen, Beschäftigung mit und Aktivierung von Menschen mit Behinderung, Unfallprävention und Hospitationen. Das Konzept wird durch Fördergelder der Aktion Mensch und der Klosterkammer Hannover möglich gemacht. Weitere Informationen zum Betreuungs- und Begleitdienst „Regenbogen“ gibt es für Interessierte unter Telefon: 0511 6550570 oder per E-Mail: regenbogen.hannover@johanniter.de

Björn-Oliver Bönsch

Gehrdeener Künstler versteigern ihre Bilder

Zur Eröffnung einer zweiwöchigen Ausstellung von Acryl-Gemälden in der Gehrdeener VGH-Vertretung von **Iris Straube** haben die Künstler **Thomas Spieker** und **Frank Preidel** jeweils eines ihrer Lieblingskunstwerke versteigert. 885 Euro konnten die drei Organisatoren nach ihrer Ausstellung schließlich an Dr. Beushausen für das Aegidius-Haus übergeben.

Edeka-Stiftung spendet für Aegidius-Haus

Die Edeka-Stiftung hat für das Aegidius-Haus 7.500 Euro gespendet. **Herr Cramer** von den Edeka Center Cramer im Burgdorfer Raum vertrat die Stiftung Mitte Juli bei der Scheckübergabe. Geschäftsführerin Dr. Hilmer, Dr. Beushausen und Prof. Christen begleiteten ihn bei einem Rundgang durch den Rohbau und erläuterten die verschiedenen Besonderheiten im Gebäude. In dem zu Hause auf Zeit werden zwölf Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen untergebracht.

Aegidius-Lauf bringt 12.800 Euro

Fast 600 Teilnehmer waren beim achten Sponsorenlauf des Namensgebers Lions Club Hannover Aegidius und Hauptsponsor Lotto Niedersachsen dabei. In diesem Jahr feierte eine neue Strecke über die Alte Bult und durch die Eilenriede Premiere. Den 2,5 Kilometer langen Rundkurs durften die Läufer auf den Strecken über fünf und zehn Kilometer gleich mehrmals absolvieren. Erstmals startete auch eine Laufgruppe mit Hunden.

Mieterfest-Tombola sorgt für gute Stimmung

Zum 120-jährigen Bestehen der **Wohnungsbaugenossenschaft Kleefeld-Buchholz** wurde beim Mieterfest eine Tombola veranstaltet. Der Erlös von 4.000 Euro wurde von dem Vorstandsvorsitzenden **Christian Petersohn** bei einer Besichtigung des Aegidius-Hauses an Lions-Präsident **Klaus Schüler** und **Sabine Woyna** vom Lions Club Hannover Aegidius sowie an die Geschäftsführerin des Aegidius-Hauses, Dr. Marion Hilmer, übergeben.

Neugestaltung der Cafeteria und Speiseausgabe

Zu Ostern 2015 gewinnt das Untergeschoss des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT einen Anlaufbereich für Eltern, Angehörige und Mitarbeiter in dem der Krankenhausalltag in den Hintergrund rücken kann.

Seit Längerem arbeiteten verschiedene Arbeitsgruppen an einer Umgestaltung und Verbesserung der Speiseausgabe im Untergeschoss des Kinder- und Jugendkrankenhauses. Viele Wünsche sind zusammen getragen worden, offener sollte es sein, flexibler und kundenorientierter in der Zusammenstellung der Gerichte, eine Salatbar wurde ebenso intensiv gewünscht wie auch einmal „Pommes“ essen zu können. Und das vielseitige Angebot des Kiosks vor der Speiseausgabe mit dem Angebot der hauseigenen Küche zu verbinden war ein Traum. Nun wird es umgesetzt!

Die Speiseausgabe wird erheblich vergrößert, der Kiosk wird integriert und übernimmt künftig die Ausgabe der regulären Mahlzeiten für Gäste, Begleitpersonen, Eltern und Mitarbeiter. Die Anordnung des Ausgabe- und Tresenbereiches ermöglicht eine Komponentenwahl, so dass jeder Gast künftig aus einem Beilagenangebot wählen, und sofern er dieses möchte, auch Zusatzkomponenten zu seinem Mittagessen kaufen kann. Die Insel in der Mitte der Speiseausgabe kann als Salatbar bestückt werden, so dass auch dieser Wunsch endlich



erfüllt werden kann. Auch der Kaffee aus dem Spezialitätenangebot des Kiosks kann gleichzeitig mit dem Mittagessen bestellt und bezahlt werden.

Für die Modernisierung der Speiseausgabe sind umfassende Umbauarbeiten erforderlich. Sie erstrecken sich auf einen Zeitraum von vier Monaten und werden frühzeitig angekündigt. Jedoch wird es zu Einschränkungen in der Speiseversorgung und auch in der Verfügbarkeit von Sitzungsräumen im Haus kommen. Wir hoffen, dass die Aussicht auf eine moderne und vielseitige Speiseausgabe über die Entbehrungen im Vorfeld hinweg tröstet.

Anna-Katrin Incardona

Prof. Thomas Danne und Prof. Olga Kordonouri gehören zu den Top-Diabetologen Deutschlands

Prof. Thomas Danne und Prof. Olga Kordonouri gehören zu den Top-Diabetologen Deutschlands. Dies hat die neue Liste der TOP Mediziner 2014 für Diabetes des FOCUS ergeben. Insgesamt führt die Liste 47 Diabetes-Ärzte aus ganz Deutschland auf, darunter nur drei aus Niedersachsen. Aus Hannover werden dabei nur Prof. Danne und Prof. Kordonouri genannt, beide Chefärzte im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Auffällig ist, dass nur fünf Kinderdiabetologen auf der Liste zu finden sind, die durch Befragungen von Klinikchefs, Oberärzten und niedergelassenen Fachärzten für Diabetologie entstanden ist. Prof. Danne und Prof. Kordonouri wurden dabei „überdurchschnittlich viele Studien“ attestiert. Dies zeigt den Stellenwert des Forschungsbereichs im Diabeteszentrum im Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT. Die klinische Forschung hat zuletzt mit dem sogenannten DREAM-Projekt für Aufsehen gesorgt, bei dem der Einsatz einer künstlichen Bauchspeicheldrüse in einem geschlossenen System („Closed Loop“) erforscht wird.



Im Diabeteszentrum werden jährlich rund 700 Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus betreut. Bis zu 80 Patienten werden nach Feststellung der Erkrankung jährlich stationär behandelt wie auch weitere Patienten mit akuten gesundheitlichen Problemen durch Diabetes wie zum Beispiel Stoffwechselelntgleisungen, akute Komplikationen etc. Außerdem gehören zum Arbeitsbereich der beiden Chefärzte noch das KiCK-Programm für übergewichtige Kinder und Jugendliche sowie die Ernährungsberatung, bei der Familien beraten werden, bei denen die Kinder unter Erkrankungen wie Laktoseintoleranz (Milchzuckerunverträglichkeit), Fruktosemalabsorption (Fruchtzuckerunverträglichkeit), Obstipation (Verstopfung) oder Zöliakie (Getreideunverträglichkeit) leiden.

Björn-Oliver Bönsch



Sportlich und kreativ erfolgreiche Mitarbeiter



Fotos von links: Triathleten, KJM III-Team, Team der klinischen Forschung und AAZ-Team

Mitarbeiter des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT waren wieder sportlich unterwegs. Beim Wasserstadt-Triathlon in Hannover-Limmer hat das Team „LuNiOl von der Bult“ (erstes Bild) mit Dr. Oliver Bertram, Lucas Stralla und Niclas Knottnerus-Meyer die „Volks-triathlon Staffel“ gewonnen. Insgesamt waren drei Teams mit jeweils drei Sportlern aus Ärzteschaft und Pflege dabei, die sich die Disziplinen 5 km Laufen, 750 Meter Schwimmen und 20 km Radfahren geteilt haben. Eine Mitarbeiterin hat die komplette Distanz allein bewältigt.

Bei der Team Challenge 2014 im Georgengarten nahmen gleich fünf Teams mit jeweils vier Staffelläufern aus der KJM III, dem AAZ und der Klinischen Forschung teil, sowie zwei Patiententeams von Teen Spirit Island. Dabei haben das AAZ-Team und das KJM III-Team in den Sonderkategorien „kreativster Staffeltab“ und „kreativste Verkleidung“ jeweils den zweiten Platz belegt.



Damals: von Schwester zu Schwester



Schwester Bianka Schöll



Schwester Edith

1966 war ich als Schülerin im 1. Kurs auf Station 9, der chirurgischen Kleinkinderstation, bei Schwester Berta eingesetzt. An einem Samstag arbeitete ich mit Zweitschwester Magdalena im Spätdienst allein. Wir wussten nicht, wie wir den Arbeitsaufwand allein bewältigen sollten. Da fragte ich sie, ob ich vielleicht meine kleine Schwester anrufen sollte, damit sie uns beim Füttern hilft. Mit ihrem Einverständnis war meine 13-jährige Schwester einige Minuten später auf Station, da wir unweit der damaligen Kinderheilanstalt in der Ellernstraße wohnten. Meine Schwester Edith zog sich einen Kittel über und half uns beim Füttern, was ihr nebenbei noch viel Freude gemacht hat. So war es damals – heute ist das natürlich nicht mehr möglich.

Bianka Schöll



Nienstedter Friedhof ist Kriegsgräberstätte

Im Zweiten Weltkrieg war die Hannoversche Kinderheilanstalt von 1943 bis 1951 nach Nienstedt am Deister ausgelagert, weil die Gebäude in der Ellernstraße wegen starker Bombenabwürfe zum Teil zerstört waren. In dieser Zeit verstarben dort vor allem durch die Folgen des Krieges viele Kinder aus Hannover und dessen Umland, aus Flüchtlingsfamilien und von Eltern, die als ausländische Zwangsarbeiter in der hiesigen Region arbeiten mussten. Ein Teil von ihnen wurde in Nienstedt

auf dem kleinen Friedhof begraben. Jetzt wurde diesem der Status einer Kriegsgräberstätte zuerkannt. Bereits 2001 wurde auf Initiative der hannoverschen Leibnizschule und des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT ein Gedenkstein sowie eine Informationstafel für den „Friedhof der Vergessenen“ erstellt. Das damalige Ausweichquartier in Nienstedt ist heute Landschulheim der Leibnizschule Hannover.

kurz notiert



Erstes Elternzeittreffen

Zum ersten Mal hatte die Stiftung Mitarbeiterinnen, die ein Kind erwarten, bereits in Mutterschutz oder in Elternzeit sind, zu einem gemeinsamen Treffen in den Speisesaal eingeladen. 41 Mütter mit 48 Kindern hatten zugesagt. Vorstand Dr. Beushausen, Pflegedirektorin Astrid Szymanska und Personalleiter Andreas Görtler berichteten bei Kaffee und Kuchen über die aktuellen Entwicklungen auf der Bult. Ehrenamtliche hatten an dem Nachmittag die Betreuung des Nachwuchses übernommen.



Floßbau-Weltrekord auf dem Maschsee

Business for Kids e.V. hat den Weltrekord für das größte bemannte Floß geschafft. Mitte Juli bauten 60 Teams kleine Holzflöße am Maschsee zusammen. Schließlich wurden diese zu Wasser gelassen und so zu einem großen Floß aneinandergebunden. 464 Menschen fanden darauf Platz und holten somit den Weltrekord. Patienten der Station Teen Spirit Island gehörten ebenfalls zu den Weltrekordlern, denn sie haben mit großem Spaß ebenfalls ein kleines Floß zusammengebaut. Weltrekord-Organisator Joachim Wehrmann von Business for Kids e.V. erklärte hinterher freudestrahlend, dass ein Teil der Erlöse als Spende an die Neugeborenenstation des Kinder- und Jugendkrankenhauses geht.



Zertifizierung Patientensicherheit in der KJM III

Anfang August wurde der Abteilung KJM III, Abteilung für Diabetologie, Endokrinologie, Gastroenterologie und Allgemeine Pädiatrie feierlich das offizielle Zertifikat für die Etablierung eines Risiko-Managementsystems überreicht. Gemeinsam mit Herrn Meilwes von der GBR (Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH) hatte die Abteilung berufsübergreifend unter dem Aspekt der Patientensicherheit ihre Abläufe, Prozesse und Schnittstellen berufsgruppenübergreifend sehr kritisch analysiert und zahlreiche Maßnahmen zur Sicherheitsoptimierung implementiert. Wie bereits alle anderen Fachabteilungen unseres Hauses wurden sie hierbei kompetent von Agata Schulze und Annette Buß vom internen Qualitätsmanagement unterstützt. Ein herzlicher Dank und ein großes Lob gilt allen Mitarbeitern der Abteilung, die tatkräftig und motiviert zu dem hervorragenden Ergebnis beigetragen haben.

Ulrike Bourehil



Ehrung für Prof. Christen

Prof. Hans-Jürgen Christen hat die Ehrennadel in Gold beim 44. Kinder- und Jugendärztetag in Berlin erhalten. Der Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendneurologie und Lyme-Borreliose-Spezialist wurde für seine langjährige Tätigkeit im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) und für seine Engagement als Leiter der wissenschaftlichen Redaktion der Verbandszeitschrift geehrt.



Sennheiser-Projekt

Ein soziales Projekt sollte es werden, was Mitarbeiter der Firma Sennheiser in ihrer Fortbildung im Bereich Projektmanagement ausheckten. Sie stellten ihre Ideen, nämlich die Herstellung von interaktiven Klangerzeugern, einem Gremium der Stiftung Hannoversche Kinderheilstalt zur Diskussion. Das praktisch erarbeitete Projektmanagement führte schließlich zu sehr sehens- und vor allem hörenswerten Ergebnissen. Jörn-Stephan Domine, Alexander Gruve, Christoph Eppert, Ralf Kärgel und Markus Vos konstruierten und installierten für das CIC ein „Kundtsches Rohr“ und ein Tubulum.

Das Kundtsche Rohr steht nun im Eingangsbereich des CIC und ist für uns deshalb etwas Besonderes, weil man eine stehende Welle auf verschiedenen Frequenzen beobachten kann – ganz ähnlich wie die Wanderwelle in der Hörschnecke, dem Innenohr.

Das Tubulum ist wetterfest und steht auf dem Spielplatz des CIC. Es besteht aus vielen Röhren unterschiedlicher Länge, die sogar gestimmt sind, so kann man mit Badelatschen darauf richtige Melodien spielen!



Wer es genauer wissen und vielleicht akustische Experimente selbst durchführen möchte, findet hier tolle Ideen: www.sennheiser.com/sennheiser-for-kids. Wir danken der Firma Sennheiser, die dieses Projekt ermöglichte und finanziell unterstützte, und vor allem den engagierten Mitarbeitern, die es kreativ umsetzten!

Dr. Barbara Eßer-Leyding

Leiterin Cochlear Implant Centrum „Wilhelm Hirte“

Erfahrungsaustausch: ketogene Ernährungstherapie und modifizierte Atkins-Diät



Die ketogene Ernährungstherapie ist eine spezielle Ernährung für Kinder und Jugendliche, die unter bestimmten Epilepsieformen oder besonderen Stoffwechselstörungen leiden. Ein charakteristisches Merkmal ist, dass man sich überwiegend von Fett ernährt, die anderen beiden Hauptnährstoffe – Eiweiß und Kohlenhydrate – dürfen nur ganz eingeschränkt gegessen werden. Zudem muss jede Zutat einer Mahlzeit genau abgewogen werden. Dadurch, dass der Körper seine Energie aus Fettbruchstücken erhält, reagiert er wie im Hungerzustand. Er bildet als alternativen Energieträger für das Gehirn Ketone aus Fett. Eine Alternative zur ketogenen Ernährungstherapie ist die modifizierte Atkins-Diät. Hier werden die Kohlenhydrate auf zehn Gramm pro Tag reduziert, Eiweiß und Fette können uneingeschränkt gegessen werden. Bei dieser Therapieform müssen nur die Kohlenhydrate abgewogen

werden und nicht jede einzelne Zutat, wie bei der ketogenen Ernährungstherapie. Patienten mit Epilepsie erleiden bis zu 50 Prozent seltener Anfälle, wenn sie sich ohne Kohlenhydrate ernähren. Warum das so ist, weiß man heute noch nicht.

Um den Austausch betroffener Familien über diese zeitintensive Therapien zu fördern, trafen sich vier Familien aus der MHH Kinderklinik mit Uta Meyer und fünf Familien aus dem Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT mit Anika Bokelmann zum gemeinsamen Kochen in der Lehrküche der IGS Mühlenberg. Unterstützt wurde dieser Austausch von Frau Jentsch und Frau Döhl von der Firma Nutricia, die auch die Lebensmittel zur Verfügung gestellt haben. Nach einem kurzen Kennenlernen ging es gleich ans Kochen. In vier Gruppen wurden sowohl neue Gerichte gekocht und Erfahrungen ausgetauscht als auch neue Nudelsorten ausprobiert, Brötchen und Brot gebacken sowie Muffins getestet. Die Erprobung neuer Gummibärchenrezepte und leckerer Getränke standen ebenfalls auf dem Plan. Der praktische Austausch hat dazu geführt, dass alle Teilnehmer unterschiedliche Küchentipps erhielten und hilfreiche Erfahrungen für den Alltag gewinnen konnten.

Kinderschutz-Bausteine

Güldene Sonne beteiligt sich an Fortbildungsoffensive zur Vorbeugung sexualisierter Gewalt

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Einrichtungen ist vor einigen Jahren ein aktuelles Thema geworden, als etliche solcher Fälle ans Licht kamen. Im Bundestag wurde ein „Runder Tisch“ beschlossen. Unter anderem wurde dort entschieden, dass ein Bundeskinderschutzgesetz entwickelt werden soll und Jugendhilfeeinrichtungen Vorbeugemaßnahmen entwickeln müssen, die in das jeweilige Leistungsangebot und damit auch in die Betriebserlaubnis einfließen. Weiterhin wurde eine bundesweite Fortbildungsinitiative auf den Weg gebracht. An einer dieser Initiativen haben alle Mitarbeiter der Güldenen Sonne teilgenommen. Durchgeführt hat diese bei uns das Kinderschutzzentrum Oldenburg. Auf Grundlagen der bisherigen Bausteine bei uns zu diesem Thema wurden folgende weitere Ziele und Ergebnisse entwickelt:

- **Freiwillige Selbstverpflichtungserklärung für Mitarbeiter**
- **Verfahrensabläufe zum Umgang mit sexualisierter Gewalt**
 - Ablaufschema außerhalb der Einrichtung
 - Ablaufschema unter Jugendlichen
 - Ablaufschema durch Mitarbeiter
- **Checklisten zur Intervention, Dokumentation, externer Beratung und Information**
- **Möglichkeiten der Partizipation für Kinder und Jugendliche und des Beschwerdemanagements in unserer Einrichtung**
- **Sexualpädagogik und Prävention von sexueller Gewalt**
- **Evaluation und Nachhaltigkeit**



Ein gemeinsames Essen bildete den gelungenen Abschluss dieses informativen und erfahrungsreichen Tages.

Anika Bokelmann, Ernährungsberatung



Die Grundlage für die freiwillige Selbstverpflichtungserklärung ist ein einrichtungsbezogenes Leitbild und ein ethischer Code, der mit viel Engagement von allen entwickelt wurde: Sexuelle Gewalt kann überall dort auftreten, wo Menschen aufeinander treffen. Aufgrund dessen setzen wir uns in unserem Arbeitsalltag mit der Prävention von und dem professionellem Umgang mit sexueller Gewalt auseinander. Wir nehmen unseren Auftrag zum Schutz und zur Sicherung des Wohls der Bewohner unserer Einrichtung verantwortungsvoll wahr und setzen ihn um.

Wir arbeiten auf der Grundlage des Grundgesetzes und unter besonderer Berücksichtigung der Kinderrechte (UN-Kinderrechtskonvention, 1990). Unser Auftrag konkretisiert sich nach dem SGB VIII und dem Bundeskinderschutzgesetz.

Wir bieten den Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden aktiv einen sicheren Ort zum Leben und Wohnen. Wir ermöglichen ihnen eine Atmosphäre, in der sie sich wohl fühlen sowie Schutz und Geborgenheit erfahren können. Wir verpflichten uns zu einer Erziehungshaltung, die die individuellen Entwicklungen und Entfaltungen der Bewohner fördert.

Durch unser multiprofessionell besetztes Team mit systemischer und heilpädagogischer Ausrichtung stellen wir ein hohes Maß an Fachlichkeit und Flexibilität im Umgang mit krisenhaften Situationen sicher.

Im Juni 2014 haben wir dieses Fortbildungsangebot abgeschlossen und damit einen weiteren wichtigen Beitrag zu unserer Qualitätssicherung geleistet.

Klaus Nagel, Leiter Güldene Sonne



Fotos: Karin Langer

AUF DER BULT | [Sozialpädiatrisches Zentrum](#)

Von Zweien, die auszogen, das Spiel zurück ins SPZ zu bringen...

Wie in einer der letzten Vignetten schon kurz berichtet, hatten wir vor einiger Zeit die Fahrzeuge aus den Fluren des SPZ entfernt, und es gab wenig, womit sich die wartenden Kinder im SPZ sinnvoll betätigen konnten. Der Ruf nach neuen Spielangeboten wurde unter den Mitarbeitern immer lauter, und so machten wir uns über dieses Thema Gedanken.

Die vielfältigen Aspekte zum Thema Hygiene, Sicherheit, Aufsichtspflicht usw. engten unsere, im gesamten Team, gesammelten Wünsche und Ideen zunehmend ein. Das Spielzeug sollte unserem Desinfektionsmittel standhalten, es sollte keine abnehmbaren Teile beinhalten, jedes Kind sollte es nutzen können, und in jeder Wartezone sollte ein ansprechendes Angebot sein, so dass die Eltern ihre Kinder im Auge behalten können. Last but not least sollten die Spielsachen natürlich auch optisch gut in unser Haus passen.

Im Internet fanden wir sehr schöne Wandspielzeuge einer Firma, die liebevolle Ausstattungen für Kindergärten fertigt und in der Nähe ansässig ist. Schnell wurde ein Kontakt hergestellt, und es entstand eine kreative Zusammenarbeit mit ständigem Austausch, Rücksprache mit der Fachkraft für Sicherheit und der für Hygiene, sowie der Abteilung Technik. Der Hersteller erwies sich in der Planungsphase als sehr flexibel, und so konnten wir vielfältige Änderungen einbringen, damit das Spielzeug auch den hohen Anforderungen der Nutzung im SPZ gerecht werden kann.

Zu den Wandspielzeugen kam zusätzlich eine Spielküche, eine neue Garderobe für die Gruppen der Psychomotorik und zwei bezaubernde Trennwände für diesen Bereich.

In den ersten Wochen der Erprobung ergaben sich noch einige notwendige technische Veränderungen (die SPZ-Kinder gaben alles, um Schwachstellen aufzuzeigen), die

mit guten neuen Ideen unverzüglich vom Hersteller verändert wurden. Wir sind den FREUNDEN AUF DER BULT, die die Finanzierung der Wandspielzeuge und der Spielküche ermöglicht haben, von ganzem Herzen dankbar und hoffen, dass noch viele SPZ-Kinder Freude an unseren Angeboten haben. Bei der Besichtigung der FREUNDE AUF DER BULT ergab sich zusätzlich die tolle Idee, die Wand über der Spielküche von einer Hannoveraner Künstlerin bemalen zu lassen. Ein Blick aus dem Fenster in eine friedliche Landschaft hat unser Projekt abgerundet. Danke!

Frau Schwiebert und Frau Schütte, SPZ

Kindergelächter und Gestaute in den Gängen des SPZ

Nach der Rückkunft aus dem Urlaub und einigen „Hämmerphasen“ war es endlich soweit: ein plötzliches „Rieseln“ im Gang – ein „Läuten“ – Kindergelächter! Sich verbiegen, bewegen, Grimassen vor dem Zauberspiegel, sein Geschick an der Motorikschleife und Kugelschlange beweisen, mal schnell mit dem Papa auf der Arbeit telefonieren. Uhhhhh, was kann ich da tasten? Ohhh, die Formen kenn' ich schon...

Da war plötzlich was los auf unseren SPZ-Gängen. Was war geschehen? Dank der großzügigen finanziellen Spende und Hilfe der FREUNDE AUF DER BULT konnten wir nun endlich unsere Wartezonen noch kindergerechter und ansprechender gestalten. Bewußt verfolgen wir im SPZ ein dezentrales Wartekonzept mit kleinen Wartezonen, um zuviel Unruhe in den Gängen zu vermeiden, mehrere auf jeder Ebene. Etwas größere Spielzonen befinden sich im Erd- und einem Zwischengeschoss, mit einer tollen Puppenküche aus Holz, die immer wieder mehrere Kinder zur Interaktion auffordert und für die

„Größeren“ und Eltern mit einem Tisch, zum Arbeiten, Hausaufgaben machen oder Malen.

Besonders gelungen erscheint auch die neue Eltern-Kind-Garderobe im Erdgeschoß, die die Kleidermassen, Brotdosen, Trinkflaschen und Kinderschuhe unserer Therapiekindergruppen aufzufangen vermag. All diese „Veränderungen“ wurden sehr positiv und lebhaft von unseren kleinen Patienten und ihren Eltern angenommen und ermöglichen den wartenden Eltern ihre Kinder in Sichtnähe zu beaufsichtigen und sinnvoll, pädagogisch wertvoll, zu beschäftigen.

Als im SPZ tätige Ärztin ist es eine Freude, die Kinder beim „Entdecken“ zu beobachten.

Karin Langer, SPZ



 FREUNDE AUF DER BULT E.V.

Viele neue Projekte der FREUNDE ...



Neues Flurspielzeug auf der Station KJM III

Hell und einladend: Neue Ausstattung für Elternzimmer und Flur auf der Station KJM III

Wenn ein Kind im Krankenhaus ist, so ist dies auch immer eine besonders kritische Situation für die Eltern. Umso willkommener ist jedes Angebot, welches Entspannung und Ruhe in dieser besonderen Zeit bieten kann. Vor diesem Hintergrund haben die FREUNDE AUF DER BULT die Rundum-Verschönerung des Elternzimmers auf der Station KJM III großzügig unterstützt. Neue Möbel und schöne Vorhänge konnten angeschafft werden, außerdem wurde die Station um kreatives Flurspielzeug bereichert.

Neue Kunst in Alten Gärten

Die Benefizveranstaltung der FREUNDE AUF DER BULT findet am 20. September 2014 in Lenthe statt.

Die FREUNDE AUF DER BULT E.V. laden herzlich zu einem spätsommerlichen Nachmittag am Sonnabend, dem 20. September 2014, um 15:00 Uhr auf das Obergut Lenthe ein. Die Gäste erwartet mit der Ausstellung Neue Kunst in Alten Gärten eine überraschende und inspirierende Verbindung von zeitgenössischer Kunst und beeindruckender Umgebung der historischen Gärten. Nach einer fachkundigen Führung wird der Nachmittag mit den legendären Waffeln, Kuchen und Brezeln abgerundet. Alle Interessenten, Freunde und Familien sind dieser Benefizveranstaltung, mit der die FREUNDE AUF DER BULT das neue Aegidius-Haus AUF DER BULT unterstützen, ganz herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie im Internet: www.neue-kunst-in-alten-gaerten.de

Ursula Wembacher und Ariane Bödecker

FREUNDE AUF DER BULT E.V. unterstützen Betriebsausflug an den Maschsee

343 Mitarbeiter haben in diesem Jahr an unseren beiden Maschsee-Betriebsausflügen teilgenommen. Unter lauschigen Pavillons gab es einen Cocktail-Empfang am Nordufer (der Küche sei Dank für die leckeren Getränke) mit interaktiver Einlage, dem Entenrennen, das diesmal ausnahmsweise an Land sattgefunden hat. Das Nachmittags Programm war vielseitig: Man konnte wählen zwischen: Bootstour auf dem Maschsee, Kultour im Landesmuseum „Als die Royals nach Hannover kamen“, Natour Spaziergang mit Erläuterungen an Maschsee und Ihme sowie einer Sportour Besichtigung des 96-Stadions. Bei einem fulminanten Menü in der VIP-Lounge konnten abends alle gemütlich beisammen sein und die Abendstimmung im leeren Stadion genießen. Diese Veranstaltung wurde gern von den FREUNDEN AUF DER BULT unterstützt.



„Leos“ sammeln für Clinic-Clowns

Der Leo-Club Nienburg sammelte aus Anlass der Feier seines 10. Charterjubiläums für die Clinic-Clowns. Die Lions rundeten die Summe beim Neujahrsempfang auf 1.250 Euro auf. Die Leos kamen extra aus Nienburg angereist, um diese ansehnliche Spende AUF DER BULT zu überreichen. Glückwunsch zum Jubiläum und Dank für den großartigen Sammelerfolg!



Social Day der Deutsche Bank Azubis



Sebastian Freimann und Yannick Hermann haben gemeinsam mit weiteren 23 Auszubildenden der Deutschen Bank Hannover die Kinder- und Jugendpsychiatrie bei Renovierungsarbeiten geholfen. Gemeinsam mit einigen Patienten strichen sie den Tischtennis- sowie Werkraum und erneuerten einen Teil der Inneneinrichtung. Im Außenbereich reinigten sie zudem Gartenhäuser, Zäune und Spielgeräte. Außerdem organisierten die Deutsche Bank Azubis am Nachmittag ein Grillfest für die Patienten und Mitarbeiter. Eine zusätzliche Spende in Höhe von 1.200 Euro der Deutschen Bank kam der Finanzierung der Baumaterialien, Werkzeuge und des Grillfestes zugute.



Hans- Joachim und Gudrun Pohl feiern „zwei mal siebzig“

Das engagierte Ehepaar Pohl hat aus Anlass der Feier ihres „140.“ Geburtstages alle Gäste um Spenden für eine neue Schmerzpumpe auf der BULT-Intensivstation gebeten. Voller Freude konnten Sie Chefarzt Dr. Christoph Eich einen großen Scheck über 1.500 Euro überreichen. In der Familie Pohl gibt es vielfältige Verbindungen zur BULT: In den 1990er Jahren war der Sohn Christoph, der heute als Bariton an der Dresdener Semperoper singt, Zivi in der KJP, und die Tochter Wiebke Gerwin, die jetzt als Hebamme in Gifhorn arbeitet, machte hier anfänglich eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester. Zwei der sechs Enkelkinder sind oft zur Versorgung AUF DER BULT. Die Familie Pohl freut sich, die BULT zu unterstützen, und sie wünschen sich, dass sich immer wieder Menschen finden, die einen runden Geburtstag für eine private Spendenaktion nutzen.



AUF DER BULT – Spendenkonto 1818
Bank für Sozialwirtschaft – BLZ 251 205 10
IBAN DE55 2512 0510 0000 0018 18
BIC BFSWDE33HAN





Johnson Controls hilft auf TSI

Mitarbeiter der Firma Johnson Control haben auf der Suchttherapiestation Teen Spirit Island gestrichen, gegraben und geschnitten, was das Zeug hielt. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn der Zaun erstrahlt im neuen Glanz, und der Therapiegarten war pünktlich zu den warmen Sommertagen wieder gerichtet. Das gemeinsame Arbeiten mit den Patienten und Bult-Mitarbeitern war so fruchtbar, dass es ein Wiedersehen geben wird, wie die Mitarbeiter von Johnson Controls versprochen haben.



© Torsten Lippelt



Angehende Polizisten helfen

Acht Polizeischüler haben im Rahmen ihrer Ausbildung einen Tag auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie ausgeholfen. Am Sozialtag der Ausbildung zimmerten sie gemeinsam mit Patienten aus alten Baupaletten Sitzbänke, strichen Zäune neu an und kontrollierten die Stationsfahräder auf ihre Verkehrstüchtigkeit und besserten Fehler gleich aus.



Lebkuchenbäckerei im Sommer



© Harald Winkler



Spielsachen für die Spina Bifida-Woche

Peter Krause, Filialgeschäftsführer von Karstadt Hannover, brachte zur Spina Bifida-Woche genau die richtigen Sachen vorbei: Eine große Murlbahn, Lego- und Brio-Spielsachen, Trinkflaschen und Schokolade. Pflegekräfte Juliane Wolff und Aline Borsic nahmen die Sachen gemeinsam mit der siebenjährigen Maja in Empfang. Obenauf gab es noch einen Scheck von 1.200 Euro durch gesammelte Spenden der Karstadt-Kunden.



Große Kreativität in der **Bäckerei Borchers** an der Hildesheimer Straße: Gemeinsam mit Patienten der Station 20 standen die Künstlerinnen **Gabriele Wicke** und **Nadine Töppler** im Hochsommer in der Backstube und backten bunte Lebkuchen. Familie Borchers stand zur Seite und half mit Kompetenz und Ideen. Die Lebkuchenmuster hatten die Kinder mithilfe der Künstlerinnen zunächst zeichnerisch gestaltet. In der Backstube von **Klaus und Marion Borchers** wurden sie dann mit Schokostreuseln, gemahlene Nüssen und anderen Zutaten in echte Original-Lebkuchen umgesetzt. Im Oktober sollen die kreativen Lebkuchenbilder als Kalender bei den „Weihnachtsträumen“ in Gabriele Wickes Galerie Turm 2 verkauft werden. Der Erlös kommt der Aktion „Kinder in Notlagen“ zugute.